

dem Publikum mit Zuversicht: daß das Werk dieser kleinen Ausgabe werth ist.

Was große Feiertage verdient, muß groß begangen werden. Wir sind überzeugt, daß das Publikum unser Streben dahin anerkennen wird. Wir wollen Luther ein großes, würdiges Denkmal stiften.

Man kann Exemplare von Bettin: Post- und Druckpapier erhalten und darauf subscribiren. Voranzbezahlung verlangen wir nicht; so wie selbst die Herren Subscribenten nicht an die Annahme gebunden sind; wenn Ihre Erwartung nicht befriediget worden. Sie bekommen die ersten Abdrücke, und das Buch ein Viertel wohlfeiler. Der Preis wird für Subscribenten circa 2 Rthlr. seyn.

Hennings'sche Buchhandlung zu Gotha.

Die Arnold'sche Buchhandlung in Dresden nimmt Unterschriften darauf an.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:
Geschichte der Glaubensreinigung in Deutschland durch Dr. Martin Luther und seine Gehülften, für die Jugend und Ungelehrte, von H. W. Rotermund. Bremen 1817. 8. 622 Seiten.

Subscriptionspreis auf Druckpapier 1 Rthlr.
Schreibp. 1 Rthlr. 12 gGr.

In einer faßlichen Sprache sucht der Hr. Verfasser, seine Leser, in 216 Capitel oder Abschnitten, mit den wichtigsten Begebenheiten der von Luther angefangenen Kirchenverbesserung, und durch eingemischte Anekdoten aus des großen Mannes Schriften, so zu unterhalten, daß sie dieses Buch gewiß mit Nutzen und Vergnügen lesen werden.

Johann Georg Henze,
Buchhändler in Bremen.

Ist in Dresden in der Arnold'schen Buchhandlung zu haben.

Wiener Zeitschrift für Kunst, Literatur, Theater und Mode.

Der Jahrgang 16 Thaler.

(Die Weygandsche Buchhandlung hat von dieser in Wien erscheinenden Zeitschrift die Haupt-Subscription.)

Früher hatte dieses Zeitblatt, den Titel: „Wiener Moden-Zeitung“; ihr obiger, seit dem 1. Juli d. J., statt findender Titel, zeigt die Erweiterung ihrer Tendenz an; diese zerfällt in zwei Theile; der erste beabsichtigt: das Neueste im Fache der Kleidung, des Putzes, der Wohnungszustellungen und Geräthschaften, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Wöchentlich wird zu dem Ende, ein äußerst sauber gestochenes colorirtes Kupfer geliefert; die bisher erschienenen Kupfer dieser Art geben von dem in Wien herrschenden Geschmack, recht erfreuliche Belege, und werden besonders der schöneren Hälfte der gebildeten Lesewelt, eine höchst angenehme Unterhaltung gewähren. Den zweiten Theil, als den literarischen, betreffend, enthält die Zeitung, Beiträge zur Geschichte der Moden, Sitten und Gebräuche; Abhandlungen über Kleidung, Trachten &c.; Betrachtungen über Gegenstände aus dem Reiche des Schönen, der Moden u. s. w. Schönheitsmittlehre, biographische Züge merkwürdiger Frauen und Männer: Erzählungen, Novellen, Sittengemälde, Gedichte, Räthsel, Charaden; Theater- und auswärtige Correspondenz-Nachrichten.

Wöchentlich werden zwei Nummern, jede zu einem halben Bogen, ausgegeben; und bei der Sorgfalt des Verlegers, die überall sichtbar ist, und bei seinem Bestreben, das begonnene Werk, ohne den bedeutenden damit verknüpften Kostenaufwand zu scheuen, immer mehr und mehr zu vervollkommen, läßt sich von dieser Unternehmung, der wir alles Glück wünschen, recht viel Gutes erwarten. Eine sehr nachahmenswerthe Einrichtung ist die wöchentlich erfolgende Bekanntmachung der in den herrlichen Gewächshäusern des K. K. Hofgartens zu Schönbrunn, eben blühenden exotischen Gewächse; durch dergleichen Mittheilungen wird die

Liebhabelei zur Botanik, eine Wissenschaft, die weit allgemeiner seyn sollte, immer mehr und mehr geweckt und unterhalten, und darum wäre zu wünschen, daß die hiesige Abendzeitung, und der Gesellschaftler in Berlin, die Zeitung f. d. eleg. Welt, die Zeitschriften in Petersburg, und überall, wo sich botanische Gärten von Bedeutung befinden, diesem Betheile folgten. Wien, das für Kunst und Geschmack, für Wissenschaft und fröhlichen Lebensgenuß, für Gewerbseiß und innerer Ausbildung so empfängliche Wien, muß jeden Deutschen lebendig anziehen; vorliegende Zeitschrift glebt, möchten wir sagen, das treueste Tagebuch ab, über die Fortschritte, welche die Kaiserstadt in dem Felde des Wissens, wie der Künste, der Erfindungen wie der Nachahmungen macht. Unseres Bedünkens muß daher dieses Blatt, überall lebhafteste Theilnahme erregen und unterhalten, und sollte in keinem Journalzirkel fehlen. Die Eleganz des Drucks und Papiers, und die mühsame Colorirung der vielen Kupfer, rechtfertiget den Preis.

Die Arnold'sche Buchhandlung in Dresden nimmt Bestellung auf den künftigen Jahrgang an.

Anekdoten-Almanach für das Jahr 1818 gesammelt und herausgegeben, von R. Mächler. Berlin, bei Duncker und Humblot. Preis 1 Thlr. 3 Gr. (In der Arnold'schen Buchhandlung zu haben.)

Was ein Recensent von einem früheren Jahrgang sagte, wird auch auf den gegenwärtigen anwendbar seyn. „Der Herausgeber wußte durch Mannigfaltigkeit, geschmackvolle Auswahl, und gebildeten, anmuthigen Vortrag sein Publikum zu befriedigen. Unter jedem Monate des Jahres werden so viele Anekdoten aufgeführt als Tage derselbige hat. So kann man das Büchlein wie ein weltliches Schachlästlein ansehen, wo jeder Tag etwas zu verständiger Unterhaltung und Ergözzlichkeit mit sich bringt. Mancher interessante Zug, oder wichtige Einfall, manches anziehende Charakterische, manche drollige Begegnisse, aus dem Leben bekannter und unbekannter Menschen gehen hier in buntem Wechselspiel, Phantasie, Launen und Wig mannigfach anregend, an uns vorüber.“ Wenn der Wunsch desselben Rec. „Mögen die neu beginnenden heitern Horen den Herausgeber begünstigen, uns noch manches Jahr seine heitern Gaben darzubringen,“ auch der Wunsch der übrigen gebildeten Lesewelt ist, so darf man hoffen, daß diese Fortsetzung um so willkommener seyn werde. Das Titeltupfer ist nach einer Zeichnung von Schnorr, gestochen von Gottschick.

In der Boffischen Buchhandlung in Berlin ist erschienen und in Dresden in der Arnold'schen Buchhandlung zu haben:
Serhardt, J. H., Wechselentscheidungen, oder Vergleichung der Wechsel-Course von Berlin, Leipzig und allen den Orten, welche mit diesen gleiche Wechsel-Course haben; ein Handbuch für Kaufleute. 8. 1817. 12 Gr.

Dieses kleine, für Jeden gewiß höchst brauchbare Werk bedarf wohl keiner weiteren Empfehlung, indem sich ein Jeder von dem Werth desselben selbst überzeugen wird.

Forsters, G., Ansichten vom Niederrhein, von Brabant, Flandern, Holland, England und Frankreich. 3 Theile. 8. 4 Thlr. 12 Gr.

Wie vielen wurde das Stück in den Jahren 1813 bis 1815 beschieden, diese höchst anziehenden und reizenden Gegenden kennen zu lernen. Doch leider! war dies für den größten Theil derselben nur ein Traumbild, indem sie solche sahen, und durch die damaligen schnellen Märsche wie ein Traumbild verschwanden.

Höchst empfehlenswerth ist daher wohl Jedem derselben dieses Werk.

In unserm Verlage ist so eben fertig geworden und versandt:

Erinnerungen von einer Reise &c. von Johanna Schopenhauer. 3r Band.